



# SOLIKON

Wandelwoche und Kongress Solidarische Ökonomie und Transformation

sa 5 / so 6 / mo 7 / di 8 / mi 9 / do 10 / fr 11 / sa 12 / so 13

September 2015, Berlin

## **Wir können auch anders!**

Wandelwoche und Kongress Solidarische Ökonomie und Transformation an der Technischen Universität Berlin, 05.-13. September 2015, [www.solikon2015.org](http://www.solikon2015.org)

\*\*\* BITTE WEITERLEITEN \*\*\* / \*\*\* SPREAD THE WORD \*\*\*

... und sei dabei auf dem Solikon2015!

<http://www.solikon2015.org/de/anmeldung>

*Solidarische Wirtschaftsformen machen Hoffnung: Sie sprießen längst vor unseren Füßen und treiben mannigfaltige Blüten, obgleich unsere Maschinen noch die alten Monokulturen düngen. Wie können wir selbst aufkeimen, zusammenwachsen und einer transformativen Wirtschaft mit Weitblick den Boden bereiten?*

## **Anmelden und dabei sein... !**

Nur noch gut 6 Wochen bis zum Startschuss für den Solikon2015, dem **Kongress für Solidarische Ökonomie und Transformation**, der vom **10.-13. September** an der Technischen Universität Berlin stattfindet. Über 100 Workshops und zahlreiche Foren und Podien mit internationalen Gästen, u.a. aus Brasilien, Äthiopien, Bangladesch, Griechenland und Spanien, bieten Diskussionsraum für Expert\*innen und Neueinsteiger\*innen jeden Alters. Dem praxisnahen Kongress voran geht die **Wandelwoche mit Touren zu Akteuren einer solidarischen Alternative zu Wachstumsdogmatik und Ressourcen-Ausbeutung** in Berlin und Brandenburg. Unter dem Motto "Wir können auch anders!" bereiten Geschichten des Gelingens den Weg in einen nachhaltigen Transformationsprozess.

Kostenbeitrag SOLIKON nach Selbsteinschätzung: 30,-/55,-/95,- €.

**! Jetzt anmelden: [www.solikon2015.org/anmeldung](http://www.solikon2015.org/anmeldung)**

## **SOLIKON - Der KONGRESS**

**>> 10.-13. September 2015**

- \* 100 Workshops und zahlreiche Podien und Foren an 4 Tagen (Do-So)
- \* mit Gästen aus Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Mali, Kanada und div. Ländern (Süd)europas, insbes. Griechenland, Spanien, Italien
- \* Praxisnah und voller Alternativen!
- \* über 1000 Interessierte und Aktive der Solidarischen Ökonomie und verwandter Strömungen wie Postwachstum, Commons, Transition Towns, Gemeinwohlökonomie etc.
- \* viel Raum für Diskussionen, Erfahrungsaustausch und nachhaltige Vernetzung und Zusammenarbeit
- \* Getragen vom Forum Solidarische Ökonomie (\*SÖ), mitveranstaltet von RIPPES Europa und dem ZTG der TU Berlin, unterstützt von *über 60 Kooperationspartner-Organisationen*, darunter: Anstiftung und Ertomis, attac, BUNDjugend, Brot für die Welt, Contraste, Commons Institut, DNR, Friedrich Ebert Stiftung, Gemeinwohlökonomie Netzwerk, Germanwatch, Grüne Liga Berlin, Heinrich Böll

Stiftung, innova eG, Kairos Europa, KLJB, Kollektivbetriebe Berlin, Konzeptwerk Neue Ökonomie (Degrowth 2014), Labournet, Mietshäusersyndikat BB, Misereor, Netzwerk Plurale Ökonomie, Netzwerk Solidarische Landwirtschaft, Oikocredit, OWUS, Ouishare, Rosa Luxembourg Stiftung, Stiftung trias, Transition Town Netzwerk, Unternehmensgrün, Verein für Ökologische Ökonomie...; Medienpartner: Contraste, Oya, taz, Klimaretter.info u.a.

- \* Veranstaltungen in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch
- \* direkte Aktion und praktische Beiträge, Abendprogramm und kultureller Input
- \* solidarische Verpflegung aus öko-regionalem Anbau !

Wir befinden uns mittendrin: *Mitten* im Schlamassel einer “**Finanzkrise**”, deren Auswirkungen sich bis heute u.a. in erschreckend hoher (Jugend)erwerbslosigkeit, Altersarmut und dem Zusammenbruch der Gesundheitsversorgung in Griechenland zeigen. Mit der dreisten Behauptung, alle Schulden-Probleme seien hausgemacht, werden den Griech\*innen nun die Daumenschrauben angelegt.

Zu allem Überflus sind wir auch *mitte* in der Phase, die über den Ausgang der globalen **Klima- und Ressourcenkrise** entscheidet: Über unsere Lebensgrundlagen, über zukünftige Generationen.

*Doch all die Krisen haben einen gemeinsamen Nenner: unsere (Un-)Art des Wirtschaftens.*

### **Wir können auch anders!**

*Bauen wir gemeinsam eine Ökonomie auf, die auf **Kooperation statt Konkurrenz** setzt und auf **Sinn statt Gewinnerorientierung** fußt; eine Ökonomie der kurzen Wirtschaftskreisläufe und der resilienten Regionen als Alternative zu Extraktivismus und Raubbau an den Quellen unseres Lebens. Die Herausforderung unserer Zeit besteht in einer großen Transformation: Hin zu wirksamem Klimaschutz und einer sozial und global gerechten Gesellschaft, in der die Ökonomie spürbar dem Gemeinwohl dient und ein Subsystem der Ökologie bildet.*

*Die gute Botschaft: Die Ökonomie der kurzen Wege und des Glücks... es gibt sie schon!*

Die Themenbereiche des Kongresses:

- \* GRUNDBEDÜRFNISSE erfüllen/ neue Kooperationsformen
- \* Zugang zu und verantwortungsvoller Umgang mit RESSOURCEN
- \* REGIONALE KOOPERATIONEN kennenlernen u. stärken/ Regionalforen bilden
- \* INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT/ Solidarischer Handel statt TTIP und Co
- \* STRATEGIEN DER TRANSFORMATION/ Theorien, Strömungen, Verabredungen

**Anmeldung, Kurzfilm und mehr unter [www.solikon2015.org](http://www.solikon2015.org)!**

## **Die WANDELWOCHE**

**>> 05.-09. September 2015**

- \* über 50 Akteure der Solidarischen Ökonomie in zahlreichen Touren in Berlin und Brandenburg
- \* intensive Einblicke und Raum für Fragen und Diskussionen
- \* Solidarische Ökonomie zum Anfassen und Nachahmen
- \* Unkomplizierte Anmeldung, Teilnahme gegen Spende

\* fruchtbarere Diskussionen auf dem Kongress durch Erfahrungen bei der Wandelwoche

## **Kommen wir zusammen!**

### **...und nehmen die Wirtschaft in die eigenen Hände:**

Neue solidarische Wirtschaftsformen über Grenzen und förderliche Rahmenbedingungen können auf Augenhöhe gemeinsam entwickelt und angestoßen werden. Ökofairer, solidarischer Handel muss dabei entgegen Freihandelsabkommen wie TTIP zum Standard werden. Angesichts einer europäischen Politik der Daumenschrauben und Konkurrenz um die niedrigsten Sozialstandards, wollen wir auf das vielfältige Wissen der betroffenen Zivilbevölkerung bauen: Lassen wir Menschen aus beeindruckenden Selbsthilfe-Projekten und selbstverwalteten Betrieben zu Wort kommen, um gemeinsame europäische Transformations-Perspektiven mit besonderem Augenmerk auf den derzeit gegängelten *Süden Europas* zu entwickeln.

Auch und gerade in vielen Ländern *Lateinamerikas* wurden solidarische Wirtschaftsformen in Krisenzeiten erfolgreich erprobt. Einige sind heute so beeindruckend entwickelt, so z.B. die "Regionalforen" und "Incubadoras" Brasiliens, dass wir hieraus viel über gesellschaftliche Transformation "von unten" lernen können.

Lasst uns zusammen kommen und sichtbar machen "WIR können auch anders!"

**! Jetzt anmelden und mitmachen:** [www.solikon2015.org/anmeldung](http://www.solikon2015.org/anmeldung)

**Kurzfilm:** [www.solikon2015.org](http://www.solikon2015.org)